



Montalk – das Stadtgespräch

MONHEIM AM RHEIN

Transkription Folge 1 – Kommunikation und Karneval

(Einspieler) Montalk – das Stadtgespräch.

(Thomas Spekowius, Pressesprecher) Hallo und herzlich willkommen zu „Montalk – das Stadtgespräch“ direkt aus dem Rathaus der Stadt Monheim am Rhein. Mein Name ist Thomas Spekowius, Leiter der Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerschaftsbeteiligung. In diesem Podcast wollen wir künftig über Themen sprechen, die die Stadt bewegen und dabei auch den einen oder anderen Blick hinter die Kulissen gewähren. In der 1. Folge geht es gleich um zwei größere Themen: Kommunikation und Karneval. Und ich freue mich sehr, dass die Bürgermeisterin heute mein Gast ist: Hallo, Frau Wienecke.

(Sonja Wienecke, Bürgermeisterin) Ja, hallo, ich freue mich, hier Gast bei Montalk zu sein.

(Thomas Spekowius) Ja, sitzen wir hier für die Premierenaufnahme zusammen. Warum braucht es aus Ihrer Sicht überhaupt einen Podcast aus dem Monheimer Rathaus?

(Sonja Wienecke) Podcast gibt die Gelegenheit, dass man die Möglichkeit hat, einfach noch einmal intensiver etwas zu erklären, etwas ausführlicher. Man hat etwas mehr Zeit, bestimmte Zusammenhänge einfach auch noch mal darzustellen und bestimmte Entscheidungen einzuordnen und hat auch einfach die Gelegenheit, etwas ausführlicher Mal zu erklären, statt immer nur pointiert etwas zuzuspitzen.

(Thomas Spekowius) Der Konsum ist vielleicht auch eine etwas andere Form. Wo hören Sie denn Podcasts?

(Sonja Wienecke) Am liebsten im Auto, wenn ich unterwegs bin. Das hab' ich auch ehrlicherweise ganz früher in der Wahlzeit gemacht, da hab' ich mir die ganzen Ratssitzungen dann sozusagen als Podcast angehört und ja, fand die Idee eines Podcasts einfach auch großartig.

(Thomas Spekowius) Dann ist es ja so, dass die Stadt bereits auf vielen Kanälen funkt, im wahrsten Sinne des Wortes. Wir sind bei Facebook dabei, wir sind bei Instagram dabei, wir haben einen städtischen WhatsApp-Kanal, wir haben den Newsletter, man kann sich bei uns auf der Website informieren, vielleicht zur Beruhigung, all das wird es natürlich weiterhin geben. Wir wollen den Montalk tatsächlich nutzen, um, ja, wie Sie schon eben sagten, Dinge zu vertiefen, auch mal Sachen etwas tiefer zu erklären und vielleicht auch einfach mal um ein paar gute Nachrichten zu teilen.

(Sonja Wienecke) Gute Nachrichten aus dem Rathaus ist auf jeden Fall super und es soll ja auch kein Ersatz sein für die bereits bestehenden Möglichkeiten zu kommunizieren, sondern es soll eine Ergänzung sein, noch einmal eine etwas andere Möglichkeit des, ja, ich nenne es gerne auch Dialogs an der Stelle schon.

(Thomas Spekowius) Genau, und wir wollen natürlich auch ein bisschen Transparenz damit schaffen und wichtig einfach auch, wir wollen nicht damit jede eine Woche rauskommen oder jeden Monat, also keinen festen Tag, schon gar keinen Montag, wie der Name vielleicht irgendwie suggerieren könnte, sondern wir wollen schauen, dass wir so alle 2 bis 4 Wochen eine Folge rausbringen, einfach auch so ein bisschen themen- und anlassbezogen.

(Sonja Wienecke) Für mich bietet das hier an der Stelle natürlich auch die Gelegenheit, der Transparenz noch ein bisschen näher zu kommen, einfach auch noch mal dem Bürger die Gelegenheit zu geben, in das Rathaus reinzuhören. Was macht die Frau Wienecke denn da oder welche Gedanken macht sie sich gerade und wo geht es denn im Moment im Rathaus auch hin?

(Thomas Spekowius) Und wir wollen diesen Podcast regelmäßig für kleine Vor- und Rückschauen nutzen. Jetzt wollen wir mal nicht zu tief in der Vergangenheit kramen, aber vielleicht können Sie als Bürgermeisterin mal so sagen, wie Sie den Start ins neue Jahr und den Januar erlebt haben.

(Einspieler) Die Rückschau.

(Sonja Wienecke) Ja, hängengeblieben sind mir vor allen Dingen die zahlreichen Neujahrsempfänge. Das bekommt man ja dann auch erst wirklich mit, wenn man im Amt ist. Ich war unter anderem auch bei den Kirchen unterwegs, beim BAB, beim Stadtspportverband, bei der CDU, der Seniorenunion. Das war wirklich schön, hat viel, viel Spaß gemacht. Es waren wieder ganz, ganz tolle Kontakte und Gespräche und ja, das finde ich auch richtig gut. Auf so einem Neujahrsempfang gibt es ja auch immer die Gelegenheit, einen Blick in die Vergangenheit vorzunehmen, aber auch gleichzeitig so das neue Jahr zu begrüßen und zu schauen, was kommt denn da so alles auf uns zu. Im Januar war es auch so, dass ich erste öffentliche Termine schon hatte, direkt nach dem Jahreswechsel. Ich durfte einen Spielplatz eröffnen an der Helene-Stöcker-Straße. Ich hatte 2 tolle Treffen mit Verein Sag's e.V. Da geht es ja jetzt rund um den Karneval um eine großartige Aktion, wo wir noch mal intensiv werben, wo ich gerne intensiv mit dem Prinzenpaar gemeinsam dafür werbe, für Sag's zu spenden, um einfach das Thema sexualisierte Gewalt im Karneval noch mal zu platzieren. War auch auf der Prunksitzung der Gromoka am 3. Januar unterwegs und dann haben wir auch Ende Januar den Sportbereich im Mona Mare eröffnen dürfen. Gemeinsam mit Frau Boy und den Vereinen waren wir vor Ort, so dass diese jetzt auch wieder Gelegenheit haben, dort entsprechend trainieren zu können. unmöglich ist es, glaube ich, aufzuzählen, was sonst noch so alles passiert ist, denn es gibt auch noch zahlreiche fachlich, inhaltlich, politische Themen, wie zum Beispiel die laufenden Haushaltsberatungen in der Politik. Sie haben es bestimmt mitgekriegt, ja, geht es ja im Moment auch so ein bisschen heiß her.

(Thomas Spekowius) Das wird wohl auch noch eine Weile so bleiben. Ja, lassen Sie uns deshalb so einen kleinen Blick in die Glaskugel werfen.

(Einspieler) Die Vorschau.

(Thomas Spekowius) Wie geht es im Februar weiter, Frau Bürgermeisterin?

(Sonja Wienecke) Ich hoffe, dass wir dann nach der Ratssitzung am 10. Februar einen Haushalt haben werden, den wir an den Kreis zur Prüfung weiterreichen könnten. Das wär' für mich persönlich bei den strategischen Zielen, aber ich bin auch da ganz positiv optimistisch, dass wir das spätestens am 10. Februar abgehandelt bekommen werden. Ja, und ansonsten läuft auch ganz, ganz viel weiter, was die Bürgerinnen und Bürger nicht sehen. Da geht es um das Thema Ratsbürgerentscheid für Olympia, da wird ganz, ganz viel innerhalb der Verwaltung vorbereitet und auch das Frühlingsfest ist in Vorbereitung. Da gibt es auch ganz, ganz viel Manpower, insbesondere von der Wirtschaftsförderung, Citymanagement, was dahintersteckt. Dann sind ganz viele Kollegen jetzt schon ja in den Startlöchern, bereiten ganz viel vor und ja, ich muss mir dann jetzt auch schon irgendwie Gedanken machen, was ich mal zum Richtfest der Mack-Pyramide sage. Na ja, und. Hand aufs Herz, wenn das jetzt hier kein



Podcast wäre, dann würde man bei einer WhatsApp wahrscheinlich eher ein ja zerknautschtes Gesicht als Emoji einfügen. Ich freu mich auf jeden Fall auch besonders, jetzt steht da wirklich vor der Tür der Karneval. Auch da bin ich jetzt ehrlicherweise schon in Vorbereitung. Muss auch gucken, was mach ich denn hier im Ratssaal mit den Kolleginnen und Kollegen und der Politik. Da wird es einen tollen Auftritt geben. Da freu ich mich schon, aber da sind wir natürlich jetzt auch schon ein bisschen in der Vorbereitung. Genau da hab' ich natürlich jetzt schon ein bisschen Sorge, dass das auch alles so klappt, aber die Vorfreude überwiegt.

(Thomas Spekowius) Haben Sie das zweite große K dieser Folge schon angesprochen, den Karneval tatsächlich? Ja, da bekommen Sie den Schlüssel vom Rathaus wahrscheinlich gleich schon wieder abgenommen, ein bisschen traurig.

(Sonja Wienecke) Na ja, ich hab' ihn ja gerade erst in der Hand, nein, im Ernst, also das Prinzenpaar darf den Schlüssel übernehmen, das ist schon in Ordnung für die närrische Zeit und das ist auch klassisch im Rheinland, da gehört einfach das Prinzenpaar ins Rathaus und die Machtübergabe sollte stattfinden.

(Thomas Spekowius) Ist der Karneval ja eigentlich erstmal so Vereinssache oder viele Menschen feiern hier auch einfach nur rein privat unorganisiert. Karneval muss vielleicht auch ein bisschen unorganisiert sein, gerade damit er wirklich gut ist. Warum sprechen wir als Stadt denn überhaupt darüber?

(Sonja Wienecke) Na ja, Karneval bietet einfach die Möglichkeit, dass die Stadt da die Gelegenheit hat, das Unmögliche möglich zu machen, sag ich immer ganz gerne, denn es sind unheimlich viele Menschen auf den Straßen unterwegs. Und ja, da ist die hohe Anforderung für uns natürlich, ist ja auch die Sicherheit der Menschen gewährleisten. Wir organisieren da ganz, ganz viel im Hintergrund mit ganz vielen Beteiligten. Wir versuchen auch sichere Rahmenbedingungen für die Feiernden, für die Karnevalisten herzustellen. Und es ist natürlich für uns auch eine touristische Attraktion. Es kommen ganz, ganz viele Menschen nach Monheim, um Karneval zu feiern.

(Thomas Spekowius) Als Stadt hängen wir ja auch am Altweiberdonnerstag ganz besonders mit drin. Können Sie da vielleicht mal so ein bisschen was zur städtischen Beteiligung sagen?

(Sonja Wienecke) Ja, wir bereiten natürlich hier an Altweiber im Ratssaal sozusagen den Empfang aller Närrinnen und Narren vor, die hoffentlich dann den Schlüssel vorher erobert haben, damit sie dann sich auch den Zugang verschafft haben. Und ja, läuten sozusagen mit Altweiber das Feiern ein, den Straßenkarneval kann man schon sagen.

(Thomas Spekowius) Danach geht es dann für Sie auch in die Altstadt weiter?

(Sonja Wienecke) Das habe ich noch nicht so genau geplant, aber meine Tendenz geht dahin, dass ich mich anschließe und auch mit in die Altstadt gehe, um mir das Bühnenprogramm dann anzuschauen.

(Thomas Spekowius) Auch bei den Zügen ist die Stadt ja ordentlich involviert und im Einsatz. Der Veedelszug geht ja sogar fast an Ihrer Haustür vorbei, ne?

(Sonja Wienecke) Ja, genau, fast an der Post, sozusagen. An der alten Post geht der Zug um die Ecke und ich habe Gelegenheit, sozusagen auch unmittelbar daran teilzunehmen. Es ist ja immer sonntagsmorgens bei uns. Das heißt, es wird in der Regel mit einem kurzen Frühschoppen verbunden und dann gehen alle sozusagen auf dem Boomerger Veedelszug.



(Thomas Spekowius) Die Stadt Monheim am Rhein hat gleich 3 Züge, neben dem eben erwähnten Veedelszug, der im Stadtteil ist, ja auch noch den Monheimer Kinderzug und den Rosenmontagszug. Haben Sie irgendwie einen persönlichen Favoriten, also irgendwas, wo Sie vielleicht am liebsten hingehen?

(Sonja Wienecke) Ich finde, es gibt keinen Grund, um einen der drei Züge nicht zu besuchen, denn jeder Zug hat so seinen besonderen Charakter. Mit den Kindern war ich immer unheimlich gerne auf dem Kinderzug, weil da einfach Kinder Kinder treffen auf Augenhöhe und da gibt es ja dann auch lediglich einen Wagen mit dem Kinderprinzenpaar, das ist wirklich ich immer ganz, ganz toll, weil es einfach Kinder für Kinder machen und das ist einfach wirklich besonders schön, überschaubar klein und fein in der Monheimer Altstadt. Ja, aber als Baumbergerin muss man natürlich auch, hab' ich gerade gesagt, unbedingt sonntagsmorgens natürlich auch auf den Veedelszug in Baumberg gehen, dort trifft man viele, die man auch lange Zeit nicht getroffen hat, das ist ja immer wieder ein Highlight, ein Treffpunkt, wo man auch ja Freunde, die die vielleicht einige Jahre nicht mehr in Baumberg zu Hause sind, die weggezogen sind, die dann wirklich zum Veedelszug wiederkommen, zu treffen. Und ja, Rosenmontag ist sowieso gesetzt, also Rosenmontagszug, ja, wenn der sich der Lindwurm hier so ein Stück weit durch die Stadt schlängelt, dann muss man einfach dabei sein. Das ist ein Highlight in Monheim, da gibt es auch nichts anderes.

(Thomas Spekowius) Wer sorgt denn seitens der Stadt eigentlich dafür, dass all diese Züge und sowas reibungslos laufen? Können Sie das mal so kurz aufzählen?

(Sonja Wienecke) Da sind so so viele Menschen beteiligt, also mindestens über 100 städtische Mitarbeiter und dass man die alle jetzt nicht vollständig erwähnen kann, wer da alles noch so mithilft, das ist auch klar. Aber es ist auf jeden Fall die Feuerwehr mit dabei, die Polizei, der kommunale Ordnungsdienst, die städtischen Betriebe, die auch dafür sorgen, dass hinterher wieder alles einigermaßen sauber ist, aber auch ganz, ganz viele Kolleginnen, Kollegen, ehrenamtliche Helfer aus den Vereinen und und und.

(Thomas Spekowius) Das haben wir gerade schon gesagt, der Karneval ist auch eine touristische Attraktion. Schon in diesem Jahr stellt die Stadt ja sogar auch noch die Festhalle mit der Kulturraffinerie K714. Wie waren da so ihre ersten Begegnungen?

(Sonja Wienecke) Ja, ich selber war auf der Prunksitzung am 3. Januar unterwegs und wie eine Generalprobe eben ist, es ist und bleibt eine Generalprobe. Ich fand die Veranstaltung persönlich sehr, sehr gut, das Programm war toll, es hat unheimlich viel Spaß gemacht, auch dort unterwegs zu sein. Aber wie schon gesagt, auch dort müssen wir noch gemeinsam nachjustieren. Also, die Kulturwerke und auch die Gromoka saßen gemeinsam mit mir zusammen und wir haben geschaut, welche einzelnen Handlungsstränge gibt es, welche einzelnen Verantwortlichkeiten für welche Themen und was kann dann jetzt auch mit zugeordneten Verantwortlichkeiten für die kommende Sitzung besser oder aber auch anders werden. Da sind natürlich so Themen wie das Catering klar zugeordnet, aber auch die Möglichkeiten der Toiletten, der Ausweitung der Toilettenmöglichkeiten sind da Themen gewesen oder aber auch die Wärme in der K714 selber. Da haben wir jetzt nachjustiert und ich bin mir ganz, ganz sicher, dass die nächsten Veranstaltungen nicht nur vom Programm her, sondern auch von den Rahmenbedingungen her noch besser werden. Ich freu mich auf jeden Fall auf alle Gäste in der K714.

(Thomas Spekowius) Lust auf eine kleine karnevalistische Schnellfragerunde?

(Sonja Wienecke) Gerne.



(Thomas Spekowius) Kölsch oder Alt?

(Sonja Wienecke) Gar kein Bier, bitte.

(Thomas Spekowius) Sekt oder Selters?

(Sonja Wienecke) Schon mal ein Sekt.

(Thomas Spekowius) Helau oder Alaaf?

(Sonja Wienecke) Definitiv Helau.

(Thomas Spekowius) Mehrfacher Kostümwechsel oder lieber eins, was am Rosenmontag auch ein bisschen strenger riechen darf?

(Sonja Wienecke) Ja, ich bin dann doch lieber jemand, der das gleiche Kostüm trägt.

(Thomas Spekowius) Zwischendurch dann in die Reinigung.

(Sonja Wienecke) Nein, dafür hab' ich keine Zeit, das wird aufgehangen und ausgelüftet.

(Thomas Spekowius) Sehr gut, ich glaub, läuft bei den Gardisten auch so. Mettbrötchen oder Berliner?

(Sonja Wienecke) Definitiv Berliner Fraktion.

(Thomas Spekowius) Ja, Sitzungs-, Straßen- oder Kneipenkarneval?

(Sonja Wienecke) Ja, das ist eine schwere Frage. Das hat sich so ein bisschen verändert. Früher war ich tatsächlich im Straßenkarneval viel unterwegs, aber ich hab' mich so ein bisschen in den Sitzungskarneval verliebt.

(Thomas Spekowius) Ja, wir wollen im Montalk immer wieder auch mal Fragen von den Monheimerinnen und Monheimern mitnehmen. Zum Start lassen wir dabei gleich mal die Kleinsten zu Wort kommen. Bitteschön, Frau Bürgermeisterin, Ihr Publikum.

(Einspieler) Kinderfragen.

(Kind 1) Hallo, ich bin die Sophia. Ich wollte wissen, wie es dir geht?

(Sonja Wienecke) Hallo Sophia, mir geht es gut und ja, mir macht es Spaß, Bürgermeisterin von Monheim zu sein.

(Kind 2) Wann eröffnet der Wasserspielplatz wieder?

(Sonja Wienecke) Das dauert noch einen Augenblick, damit die Leitungen nicht einfrieren. Im Winter ist der Start der Wasserspielsaison für 1. April vorgesehen.

(Kind 3) Hallo Bürgermeisterin, was trägst du an Karneval?

(Sonja Wienecke) Oh, das bleibt noch ein Geheimnis bis zu Altweiber, dann wird klar, welches Kostüm ich trage.

(Einspieler) Mon dieu. Auch das noch!

(Thomas Spekowius) Ja, zum Schluss von uns auch noch der ganz ernst gemeinte Hinweis in Sachen Karneval. An den Karnevalstagen kommt es im Stadtgebiet immer wieder zu Straßensperrungen und Umleitungen. Klar, kennen wir gar nicht anders, werden die meisten in Monheim jetzt vielleicht sagen, aber ich mein jetzt wirklich noch mehr als sonst und davon



sind auch die Buslinien betroffen. Infos gibt es auf den Internetseiten der Stadt und bei dem BSM. und damit sind wir auch schon am Ende der ersten Montalk-Folge, direkt aus dem Ratssaal der Stadt Monheim Rhein. Dafür war es doch ganz friedlich, oder?

(Sonja Wienecke) Ja, das stimmt tatsächlich.

(Thomas Spekowius) Wie gesagt, wir haben uns vorgenommen, jetzt alle paar Wochen eine Folge für euch aufzunehmen. Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiedersehen im Karneval oder für die Karnevalsmuffel natürlich auch genauso gut danach.

(Sonja Wienecke) Tschüss auch von mir.

(Thomas Spekowius) Ihr wollt mit einer Frage selber Teil des Podcasts werden? Dann schickt uns eine Sprachnachricht oder eine E-Mail. Alle Infos findet ihr in der Folgenbeschreibung.

